



**Einfache Dorferneuerung
Köttlitz-Söllitz
Gemeinde Trausnitz**

**am 18. März 2017
im Kloster Speinshart**

Seminarleitung:
Frank Langguth
Martin Stahr

*Schule der Dorf-
und Landentwicklung*
Abtei Plankstetten

Seminar

► Dokumentation



Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüßung der Seminarteilnehmer.....	3
2.	Rückblick - „Wichtige Ereignisse der letzten 20 Jahre“	5
3.	Zwei offene Leitfragen über Köttlitz-Söllitz.....	6
4.	Plenumsdiskussion.....	8
5.	Benennung von Handlungsfeldern innerhalb der zukünftigen „Einfachen Dorferneuerung „.....	10
6.	Erarbeitung von übergeordneten Zielen	11
7.	Vortrag zum Ablauf der „Einfachen Dorferneuerung“	12
8.	Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges	12
9.	Vertiefung der konkreten Maßnahmen.....	14
10.	Erstellung eines Aktionsplanes	17
11.	Abschluss des Seminars	18

Anlagen:

- Gruppenfotos
- Vortrag zur „Einfachen Dorferneuerung“
- Teilnehmerliste



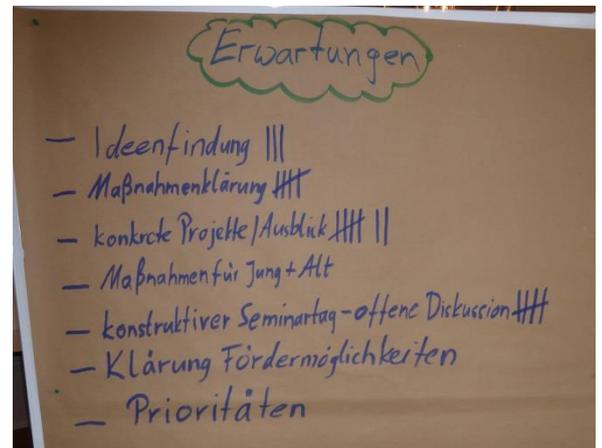
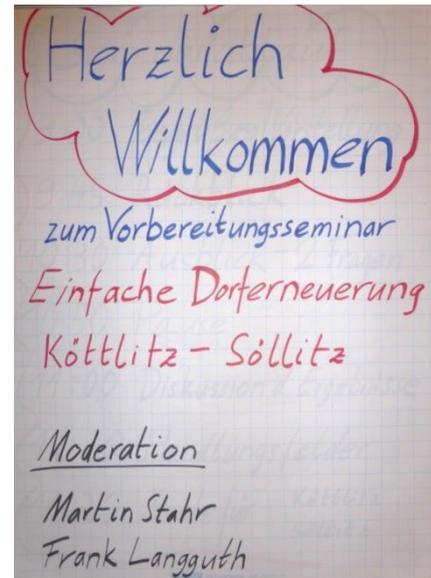
1. Begrüßung der Seminarteilnehmer

Am Samstagmorgen begrüßten die Moderatoren, Herr Frank Langguth und Herr Martin Stahr, die 20 Teilnehmer aus den Ortschaften Köttlitz und Söllitz zum Vorbereitungsseminar „Einfache Dorferneuerung Köttlitz-Söllitz“. Vereinsmitglieder, Vertreter der Verwaltung sowie das beauftragte Planungsbüro Blank waren unter den Teilnehmern. Zur Vorbereitung des Seminars fand bereits eine Informationsversammlung statt, die Herr Werner Bachseitz vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz abgehalten hat sowie eine Ortsbegehung. Bereits beim Ortsrundgang wurden zahlreiche konkrete Maßnahmen benannt, die ebenfalls im Seminar aufgegriffen werden sollten.

Die beiden Moderatoren, die ebenfalls am Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz tätig sind, erläuterten im Anschluss ihre Rolle für den Seminartag. Dabei stellten beide die Gruppenarbeiten und offenen Diskussion zur Ideenfindung in den Vordergrund und wünschten sich eine engagierte Mitarbeit.

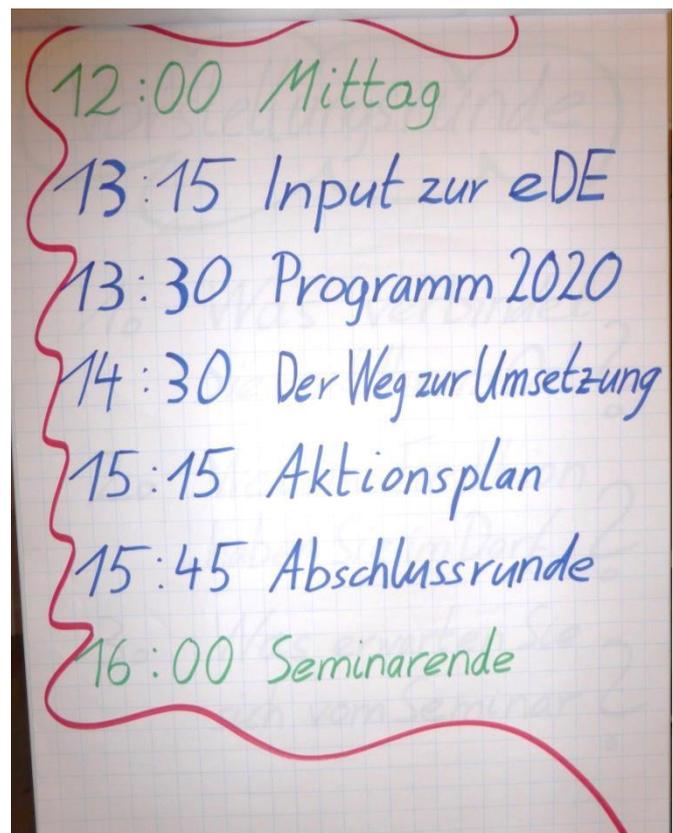
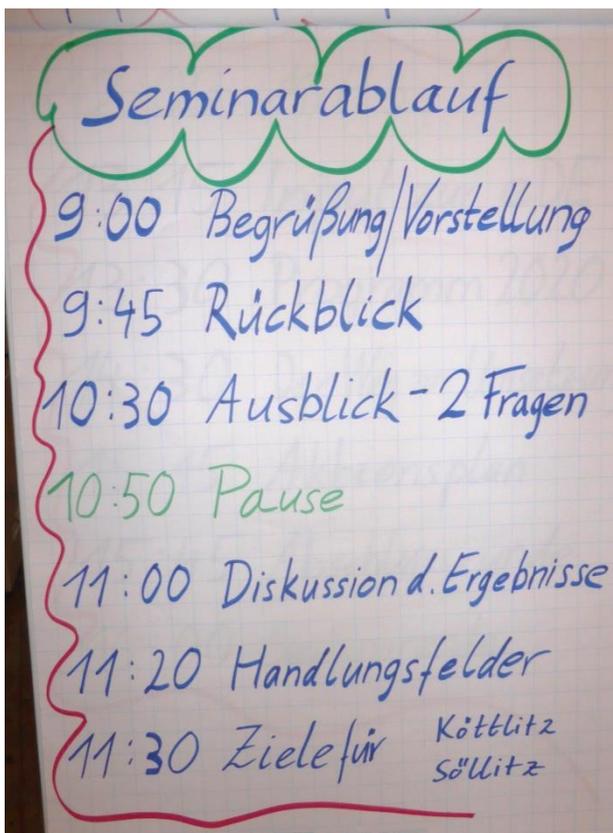
Im Anschluss stellten sich die Teilnehmer kurz vor, benannten ihre Erwartungen an das Seminar und kennzeichneten ihren Wohnort auf einer Karte. Des Weiteren wurde eine Foto-Wand erstellt, um die nachfolgenden Gruppenarbeiten zu erleichtern.

Wie sich zeigte, lag es den Teilnehmern besonders am Herzen, gemeinsam Ideen für die Gestaltung der Ortsmitten zu erarbeiten sowie offene Diskussionen führen zu können.





Abschließend stellten die Moderatoren den Seminarablauf vor.

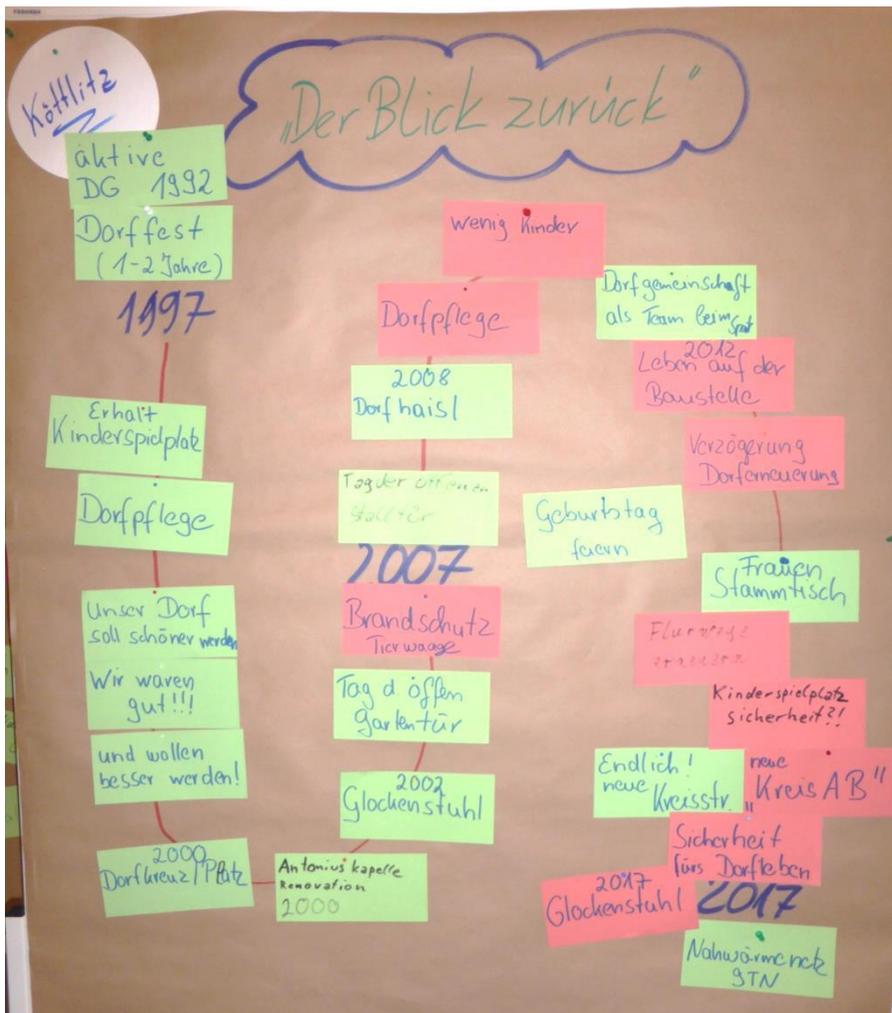
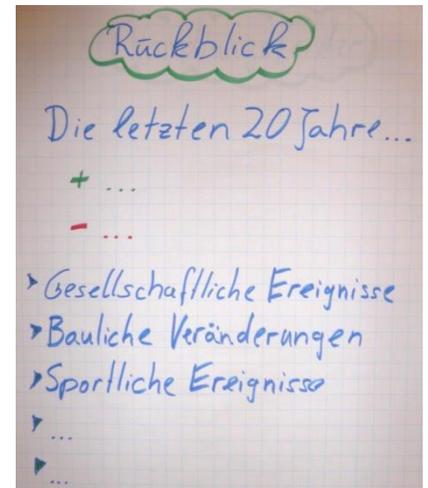




2. Rückblick – „Wichtige Ereignisse der letzten 20 Jahre“

In der ersten Gruppenarbeit sollten sich die Teilnehmer mit der Vergangenheit der einzelnen Ortschaften beschäftigen und besondere Ereignisse, die vor allem für die Dorfgemeinschaft einprägsam waren, benennen. Ziel war es hierbei, dass gleichzeitig eine Stärken-Schwächen-Analyse vorgenommen wird, um den Grundstein für die weiteren Gruppenarbeiten zu legen.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass beide Ortschaften über sehr aktive Dorfgemeinschaften verfügen und stolz auf ihre Traditionen und Feste sind.





3. Zwei offene Leitfragen über Köttlitz-Söllitz

In der Dorferneuerung geht es nicht darum, ziellos Maßnahmen umzusetzen. Vielmehr sollen gemeinsam abgestimmte Projekte entwickelt werden, die die vorhandene Lebensqualität im Ort für die Zukunft festigen bzw. steigern. Unter dem Thema „Gut leben auf dem Land – Was ist uns wichtig?“ stand daher die zweite Gruppenarbeit. Mit Hilfe von „Zwei offenen Leitfragen“ sollten sich die Teilnehmer mit ihrer Heimat

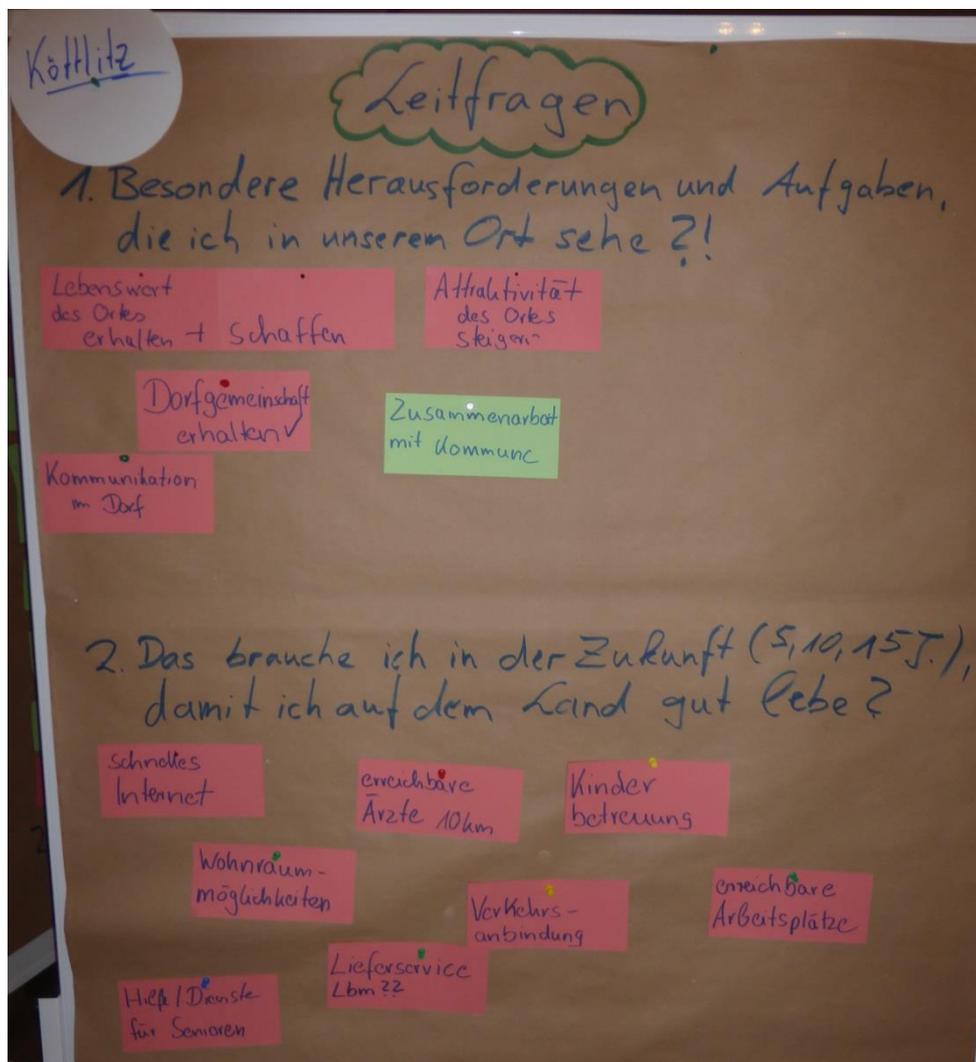


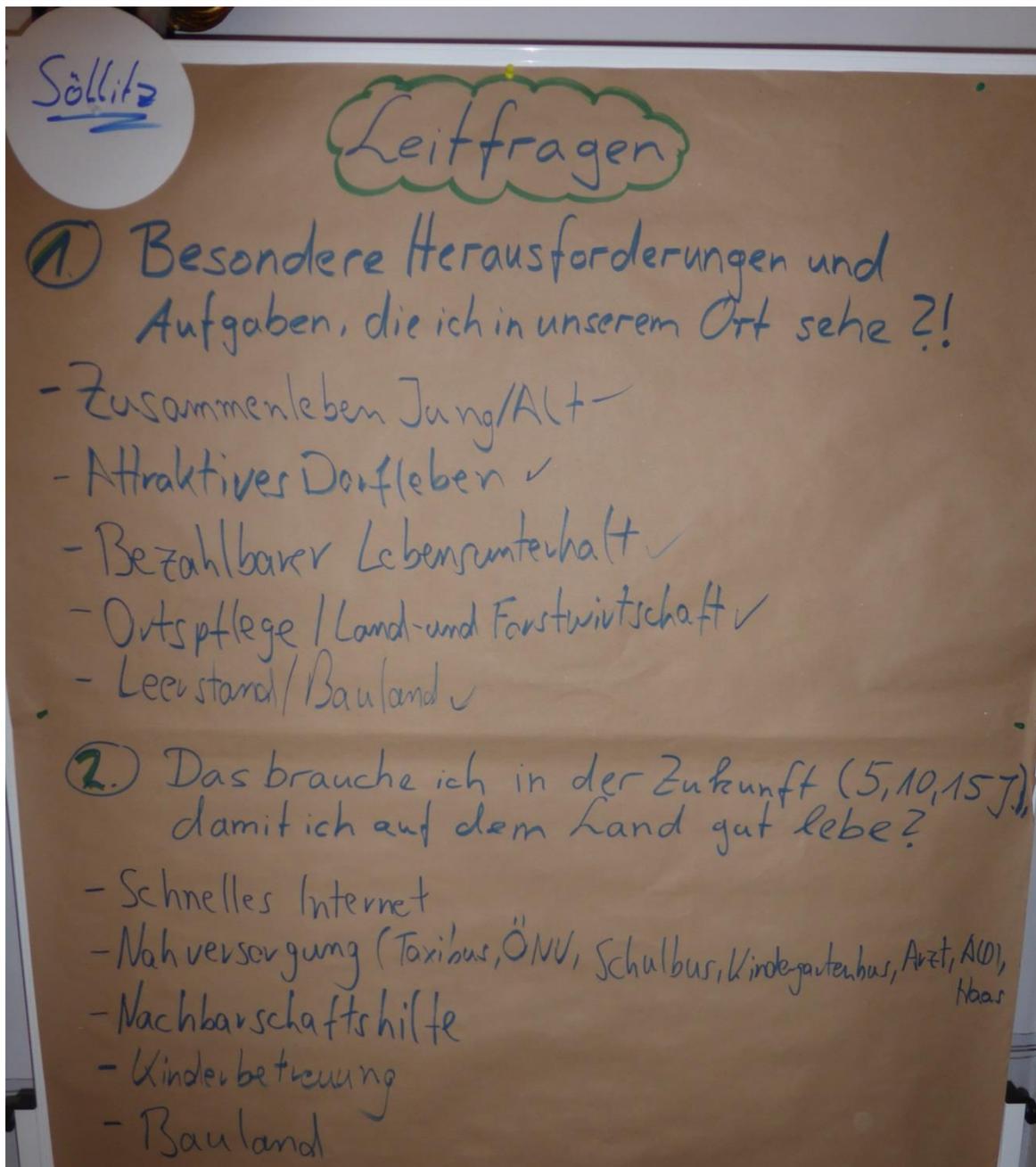
auseinandersetzen und den Blick in die Zukunft wagen. In zwei Gruppen wurden folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Besondere Herausforderungen und Aufgaben, die ich in unserem Ort sehe:
- Das brauche ich in der Zukunft (5,10,15 Jahre), damit ich auf dem Land gut leben kann:



Im Plenum wurden anschließend die Ergebnisse präsentiert und diskutiert.

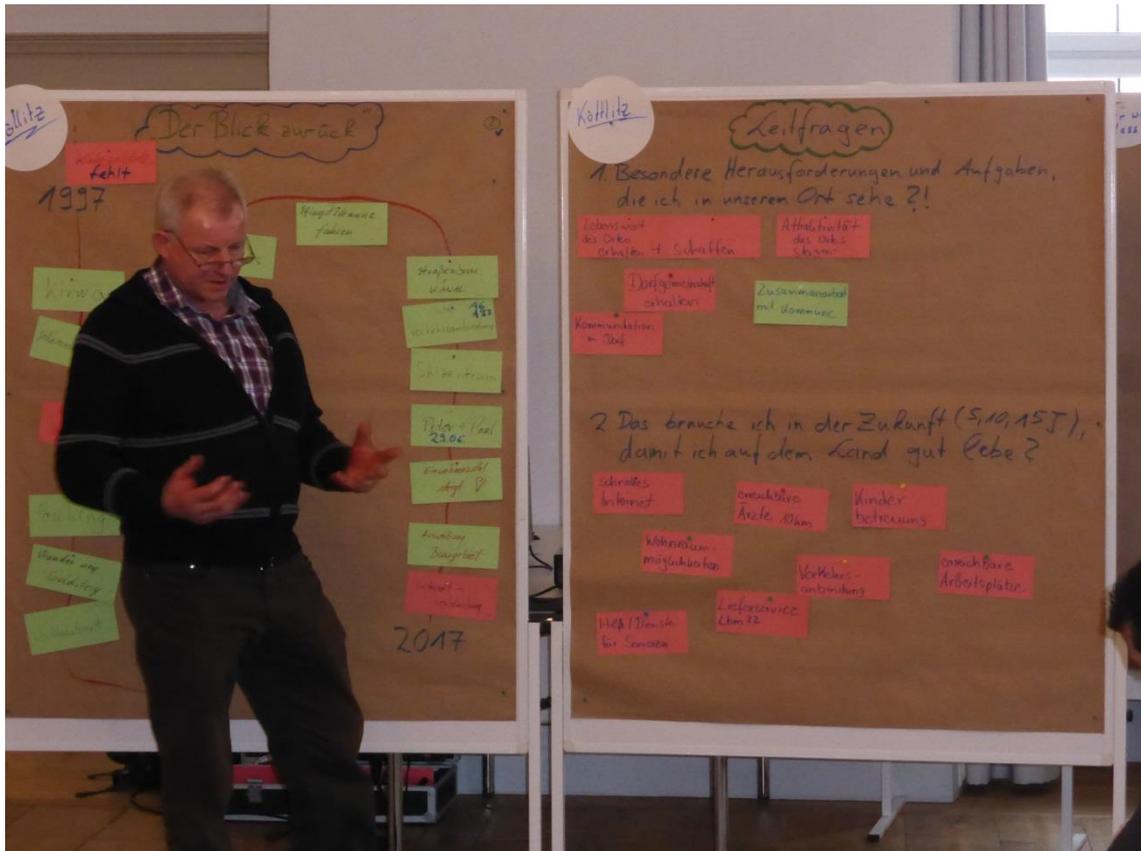




4. Plenumsdiskussion

Im Plenum stellten anschließend die einzelnen Vertreter der Gruppen ihre Ergebnisse vor. Insgesamt spielten folgende Wörter bei den zwei Fragestellungen eine verstärkte Rolle:

- Aktive Dorfgemeinschaft
- Steigerung der Attraktivität der Ortsteile
- Zusammenleben der einzelnen Generation fördern



5. Benennung von Handlungsfeldern innerhalb der zukünftigen „Einfachen Dorferneuerung „

Nach einer kurzen Pause wurden sogenannte Handlungsfelder durch die Moderatoren vorgegeben, welche sich aus folgenden Bereichen zusammensetzen:

- Ortsbild
- Dorfgemeinschaft
- Infrastruktur (techn.)
- Soziale Infrastruktur
- Daseins-Vorsorge
- Innentwicklung



Akute und drohende Leerstände sind in beiden Ortsteilen bereits thematisiert worden. Im Sinne einer zukunftsfähigen Innenentwicklung, die das „Ausbluten der dörflichen Ortsmitten“ zu verhindern versucht, sollte die Ausweisung von neuen Baugebieten auf ein nötiges Maß reduziert werden. Die persönliche Ansprache der Grundstückseigentümer

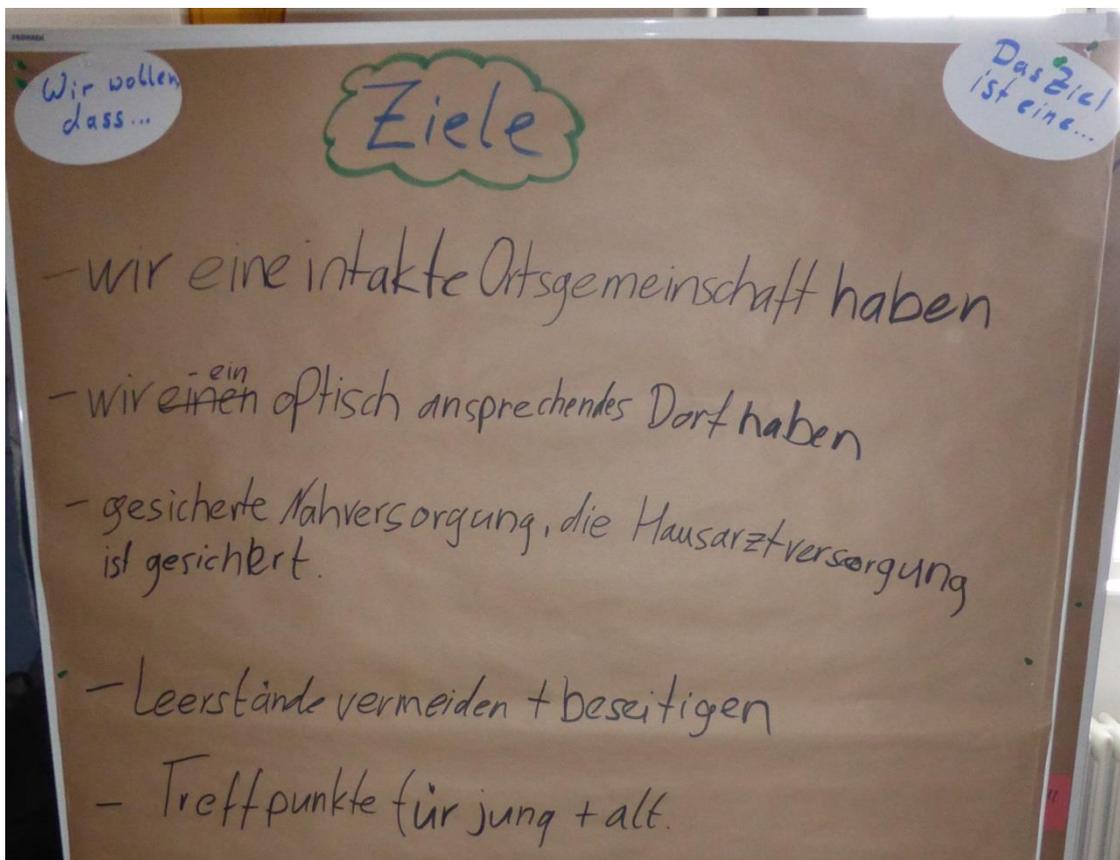


hinsichtlich einer möglichen Verkaufsbereitschaft hat sich als zielführende Variante etabliert. Der Bürgermeister oder der Ortssprecher sollten diese Aufgabe wahrnehmen, so die Erkenntnis aus anderen Dorferneuerungen.

6. Erarbeitung von übergeordneten Zielen

Zum Abschluss der ersten Gruppenarbeiten sollten die wesentlichen Ziele für die nächsten Jahre erarbeitet werden. „Nur wer seine Ziele kennt, kann die richtigen Maßnahmen ergreifen“, so die Moderatoren zur Einführung. Im Rahmen einer Plenumsdiskussion wurden anschließend Leitvorstellungen benannt. Die Bearbeitung und Benennung von Zielen ist in jeder Dorferneuerung eine wesentliche Aufgabe, um die angedachten Maßnahmen kritisch zu hinterfragen.

Die Herausforderungen für die Moderatoren sind jedoch stets, die bereits vorhandenen konkreten Ideen der Teilnehmer nochmals als „großes Ganzes“ herauszuarbeiten. Auch kann dadurch festgestellt werden, dass weitere Maßnahmen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf der Agenda standen, durch die Seminarteilnehmer ergänzt werden.



7. Vortrag zum Ablauf der „Einfachen Dorferneuerung“

Vor der Mittagspause informierte der zukünftige Projektbegleiter, Herr Lukas Wiesner, über den Ablauf der „Einfache Dorferneuerung“, die verschiedenen Förderbereiche und -höhen und stellte die Privatförderung detailliert vor. Im Plenum wurden abschließend noch Fragen zum Antragszeitraum der Privatmaßnahmen und zur Erbringung von Eigenleistung erörtert.



8. Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges

Nach der Mittagspause standen nun die Maßnahmen im Vordergrund der Gruppenarbeiten. Die Teilnehmer bearbeiteten folgende Fragestellungen:

- Wie erreichen wir unsere Ziele?
- Was müssen wir tun?



Die Ergebnisse wurden auf einer Pinnwand festgehalten und im Plenum präsentiert:



Im Plenum wurde anschließend eine Gewichtung der einzelnen Maßnahmen in Köttlitz und Söllitz vorgenommen.





Ergebnis – Söllitz

- Platz 1: Dorfbrunnen umgestalten
- Platz 2: Kinderspielplatz schaffen
- Platz 3: Parkplatz an der Kirche schaffen
- Platz 4: Buswartehäuschen erneuern
- Platz 5: Flurbereinigungswege erneuern

Ergebnis – Köttlitz

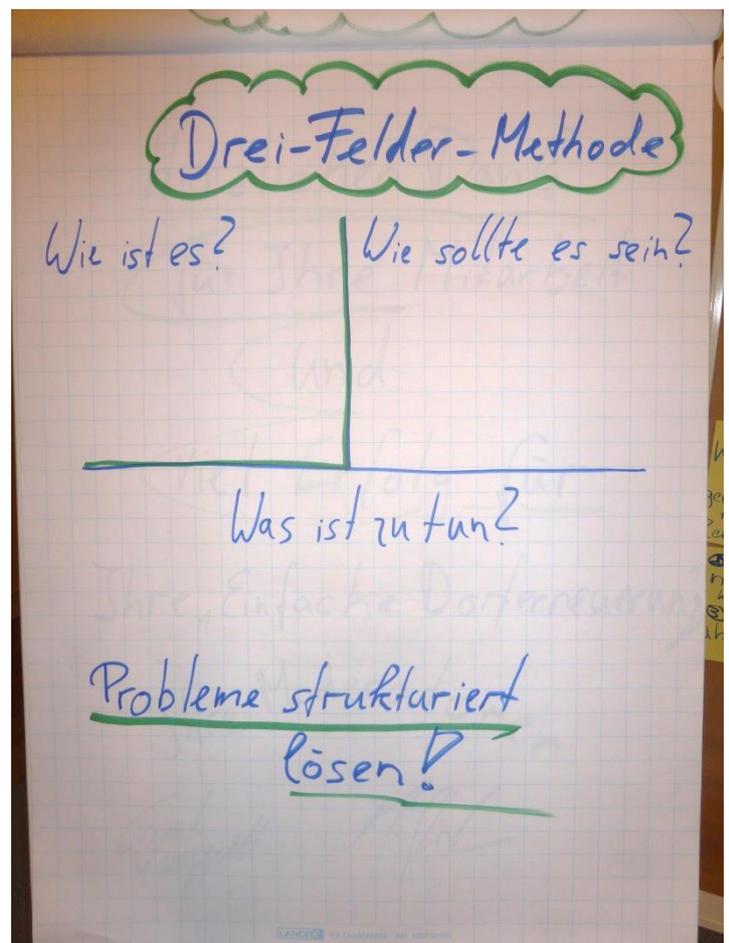
- Platz 1: Straßennetz erneuern
- Platz 2: Dorfplatz umgestalten
- Platz 3: Kinderspielplatz erneuern
- Platz 4: Antonius-Kapelle sanieren
- Platz 5: Nahwärmenetz realisieren

9. Vertiefung der konkreten Maßnahmen

Im Anschluss bearbeiteten die zwei Gruppen die Plätze 1-2 mit Hilfe von Lageplänen, Luftbildern und der vorgestellten Fadenkreuzmethode.

Diese Methode eignet sich insbesondere zur strukturierten Lösungsfindung.

Im Anschluss präsentierten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse:





Vertiefung Maßnahme

Dorfbrunnen

Wie ist es?

„Schandfleck“



Wie soll es sein?

- funktional, pflegeleicht
- Brunnen (offener Wasserlauf)?
- Verkehrsspiegel

Was ist zu tun?

- Wasserlauf?
- Gespräch mit Schiefel Zukunft Stallgebäude





Vertiefung Maßnahme

Dorfplatz/Spielplatz

<u>Wie ist es?</u>	<u>Wie soll es sein?</u>
<ul style="list-style-type: none">- Kein Wasseranschluss- Zaun u. Spielgeräte marode \Rightarrow TÜV!!!- optisch nicht ansprechend- fehlende Begrünung- maroder Glockenturm- Bushäuschen marode- "nur" Stichweg <u>Verbindungsweg</u>- Glascontainer	<ul style="list-style-type: none">- Lage d. Dorfhäuschen geklärt- Haus + Kreuz + Glockenturm + Haltestelle sind neu angeordnet- aus Stichweg ^{Verbindungs-} wird ein Kerbindungsweg ^{Stichweg}- Glockenturm ist saniert- Wasseranschluss vorhanden- Spielplatz: Sicher, kindgerecht- Backofen? - Glascontainer verlegt- Sitzmöglichkeiten
	<h3><u>Was ist zu tun?</u></h3> <ul style="list-style-type: none">- Planer beauftragen- Kosten klären- Dorfgemeinschaft befragen





Vertiefung Maßnahme
Kinderspielplatz

Wie ist es?

- nicht vorhanden



Wie soll es sein?

- 2-3 Geräte (Rutsche usw.)
- Turm, Spielhaus
- Fußballtor
- Zentral
- Sandspielplatz
- Sitzgelegenheit
- Bäume

- pflegeleicht
- Zaun?!

Was ist zu tun?

- Standort suchen
→ Hofstelle Rauch, Weber
Garten Löw

10. Erstellung eines Aktionsplanes

Natürlich sollen die Ergebnisse des Seminars nicht in der Schublade verschwinden, sondern den Worten müssen auch Taten folgen. Daher war besonders wichtig, sofort die nächsten Schritte sowie Verantwortlichkeiten verbindlich zu vereinbaren. Die Teilnehmer legten die weitere Vorgehensweise gemeinsam im Plenum wie folgt fest:

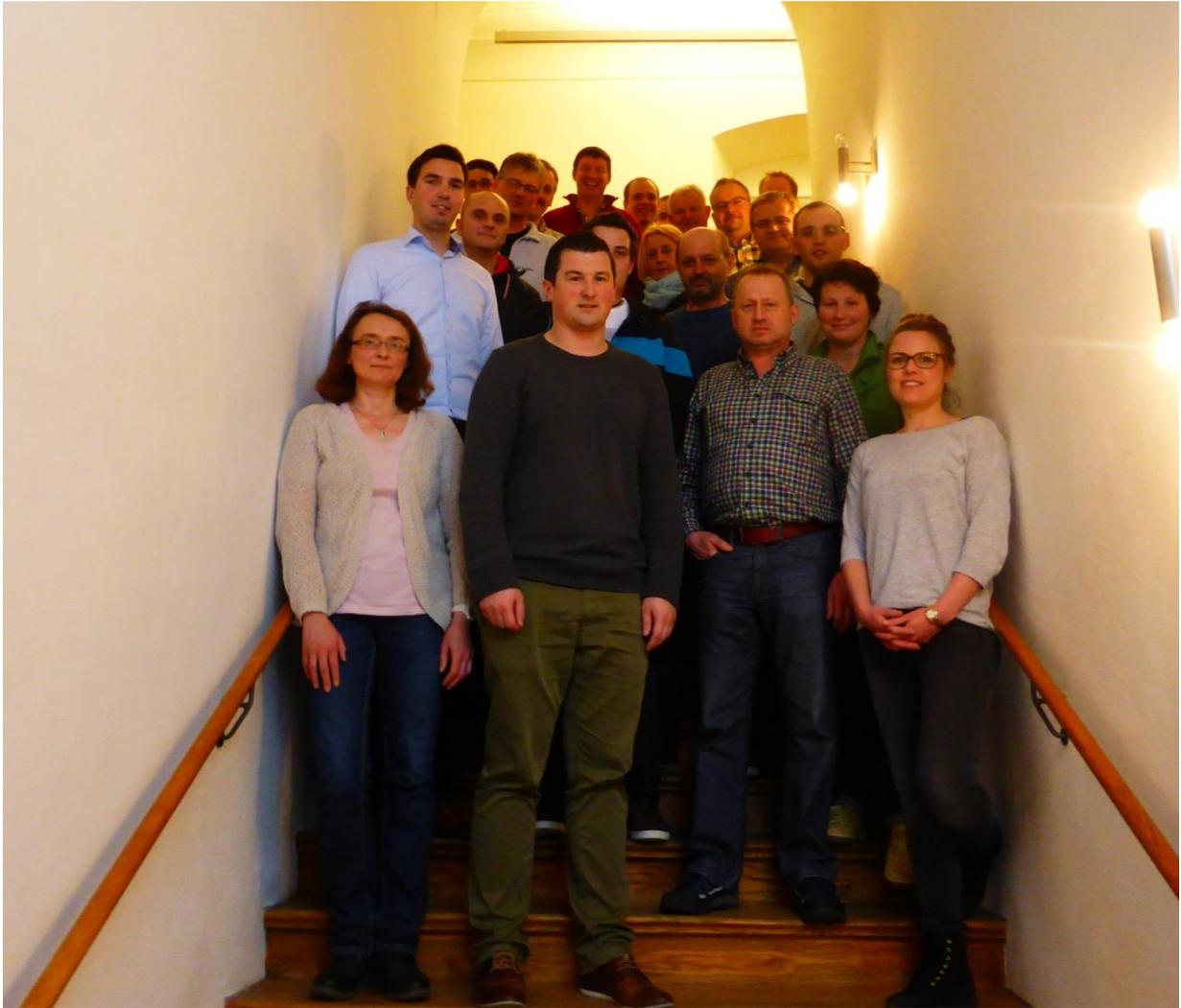


Aktionsplan

Wer?	Mitwem?	Macht was?	Bis wann?
Stahr	Langguth	Dokumentation	zeitnah
Bgm	Büro Blank	1. AK Sitzung	31.03.17 Köttlitz 15:30
Hösl, Hans	—	Wasserlauf abklären	31.03.17 Söllitz
Schiesl, Tobias	—	Stallgebäude „Schiesl“	18.03.17 Söllitz
Bgm	—	Hofstelle Rauch, Weber, Löw abklären	01.04.17 Söllitz
Bgm	Büro Blank	1. AK Söllitz	06.04.17 19.00h
Bgm	Gemeinde	Presseartikel	28.03.17

11. Abschluss des Seminars

Am Ende des Seminars konnten die Köttlitzer und Söllitzer Bürgerinnen und Bürger wie auch die beiden Moderatoren auf einen aufschluss- und ergebnisreichen Tag zurückblicken. Herr Langguth und Herr Stahr bedankten sich für die aktive Teilnahme am Seminar und wünschten einen schönen Samstag sowie einen guten Heimweg.







Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz



Ländliche Entwicklung in Bayern

einfache Dorferneuerung Köttlitz-Söllitz

SDL-Seminar am 18.03.2017

Lukas Wiesner



Es folgen Informationen zu:

- Dorferneuerung allgemein
- Ablauf einer eDE
- Fördermöglichkeiten mit Beispielen
 - öffentliche Maßnahmen
 - private Maßnahmen



Ziele der Dorferneuerung

Die Dorferneuerung dient der **nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits-, und Umweltverhältnisse** in den ländlichen Räumen.

→ **Vorbereitung der Dörfer auf künftige Erfordernisse!**

Die Dorferneuerung baut dabei auf **aktive Bürgermitwirkung**.

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Ländliche Entwicklung in Bayern

Dorferneuerungsrichtlinien

Mit der integrierten ländlichen Entwicklung, die außer Regionaler Landesentwicklung auch die Zusammenarbeit zwischen dem Vorbild...
DorfR 2017
 ...kommunale Allianzen. Dabei bauen wir auf die...
 Eigeninitiative der in den ländlichen Regionen...
 und auf die Kernkompetenzen der Vers...
 ...wicklung, die fach- und gebietsübergreifend...
 ...das Grundprinzip Bürgermitwirkung, den...
 ...Umgebung und das Landesmanagement mit der...
 ...Landesentwicklung. Das integrierte ländliche Entwick...
 ...ist dabei die Strategie zur Bündelung der Kräfte...
 ...Verantwortungsgemeinschaften und Netzwerk...
 ...gemeindeübergreifender Herausforderungen und zu...
 ...Wertschöpfung in der Region. Unter ihrem Dach...
 ...Umsetzungsinstrumente und Förderprogramme na...
 ...fachlich koordiniert. So lassen sich Bündelungseff...
 ...die gerade für kleinere ländliche Gemeinden mit ger...
 ...und Sachausstattung oft erst die Voraussetzung da...
 ...geplante öffentliche, gemeinschaftliche und private...
 ...nützen zu können. Die Bürgerinnen und Bürger im...
 ...raum sind dabei aktive in der Planungs- und Umsetz...
 ...nenbezogen, um die Ziele noch stärker an den lokale...
 ...So verfolgt die Verwaltung für Ländliche Entwick...
 ...quent das Leitbild, nicht nur Geldgeber, sondern in...
 ...und Ideenförderer sowie Netzwerkarbeit in der...
 ...zu sein. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit für die G...
 ...die Menschen im Ländlichen Raum ist und bleibt...
 ...Dorferneuerungsprogramm. Mit dem Maßnahmen...
 ...nung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicher...
 ...flächendeckendes, naturverträglichen und effiz...
 ...nutzung, die ist eines der besten Instrumente, um d...
 ...bedingungen und Arbeitsbedingungen für unsere L...
 ...damit die Wettbewerbsfähigkeit wirksam vorz...
 ...n muss es vor allem sein, unter Bewahrung der Attrak...
 ...kulturlandschaft größere Bewirtschaftungsflächen...
 ...die Zahl der Schläge zu verringern sowie die Schlag...
 ...für zu verbessern. Hier gilt das Motto: Produktion...
 ...und Kulturlandschaft sichern. Mit der Flurneuord...
 ...den wir aber auch die kommunale Entwicklung un...
 ...bei Nutzungskonflikte zu lösen und den Flächenn...
 ...verfahren... Siedlungs- und Gewerbeflächen zu mehr...
 ...kommunallystischer wohl... Verkehrserschließung, Mo...
 ...schicht, Biotopevernetzung und Tourismusinfrastr...
 ...entwicklung und Flächen für den Gemeinbedarf...

www.laendentwicklung.bayern.de



Dorferneuerung

- umfassende Dorferneuerung (DE)
 - Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetzoder
- **Dorferneuerung mit begrenzter Aufgabenstellung nach Nr. 4 Abs. 4 DorfR**
 - „**einfache Dorferneuerung**“ (eDE)



„Einfache Dorferneuerung

Vorzüge:

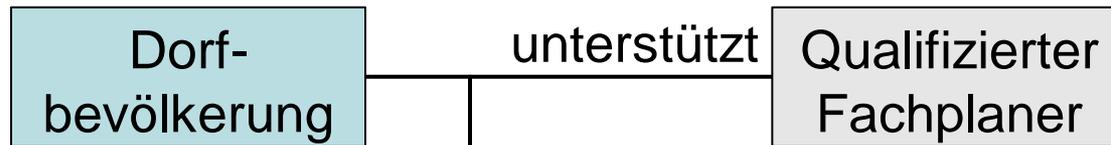
- kürzere Verfahrenslaufzeit: 2 – 4 Jahre
- Kommune ist Träger der Maßnahmen (Planung/Umsetzung)
- Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung
 - gleiche Fördermöglichkeiten wie bei „umfassender“ DE
 - Privatförderung möglich

Einschränkungen:

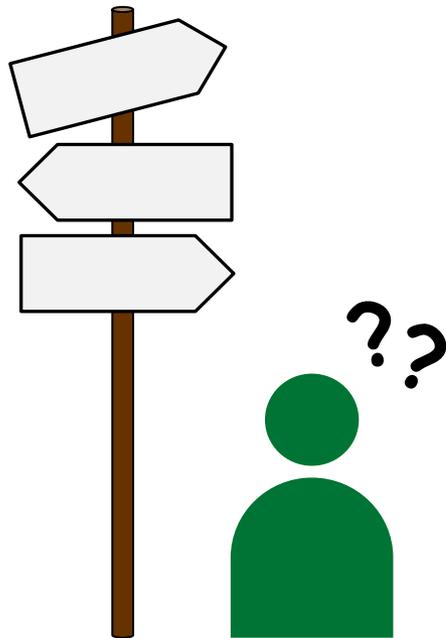
- Zuwendungsbedarf gedeckelt
- Nur begrenzte Aufgabenstellung möglich
 - auf Schlüsselmaßnahmen konzentrieren
- keine Bodenordnung, keine Vermessung,
keine Grundbuchberichtigung über das ALE



Ablauf der eDE - Vorbereitung



SDL-Seminar, Ortsbegehungen, Dorfabende, Arbeitskreise



Entwurf
DE-Plan

ALE

Vorlage zur fachlichen Prüfung

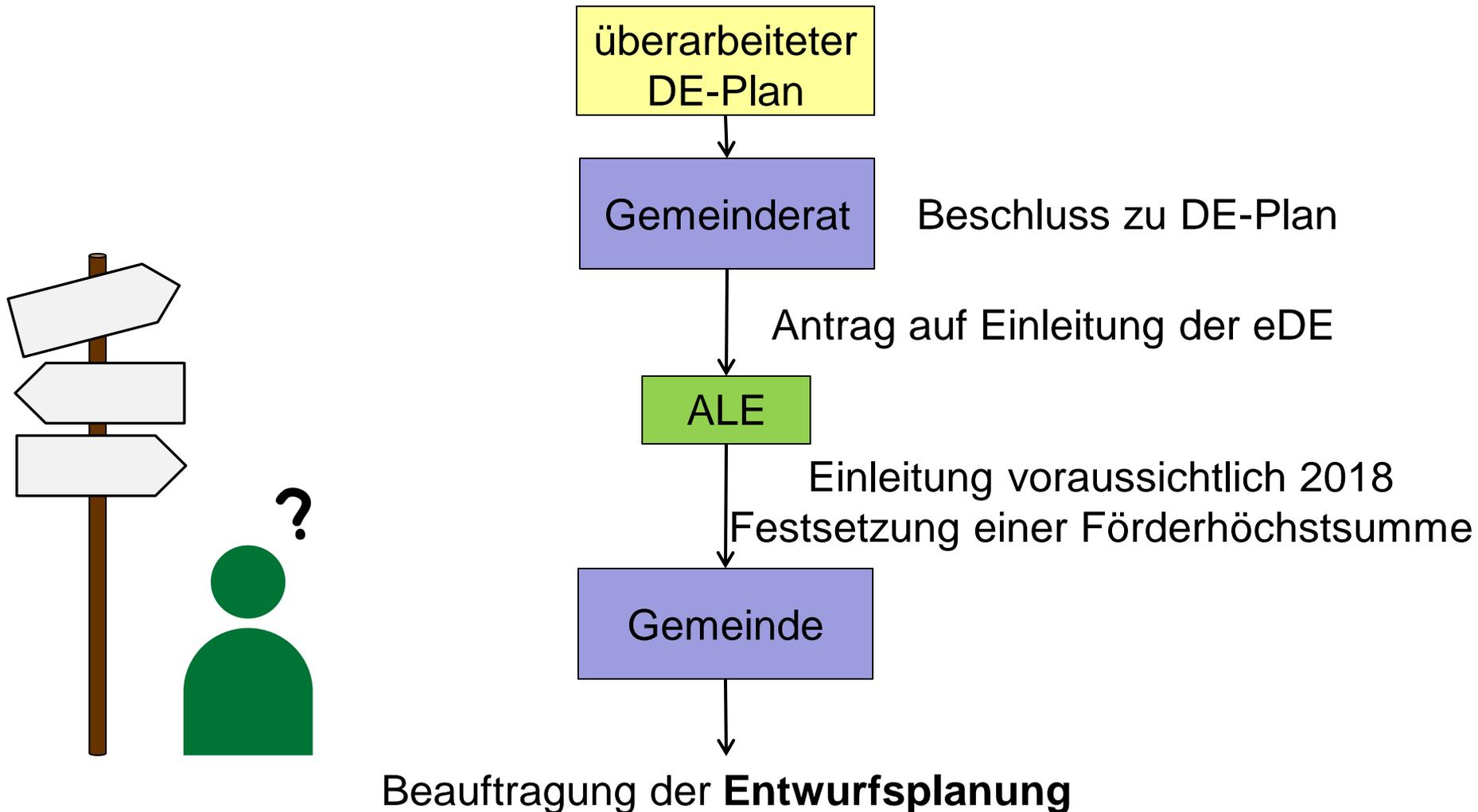
überarbeiteter
DE-Plan

Dorf-
gemeinschaft

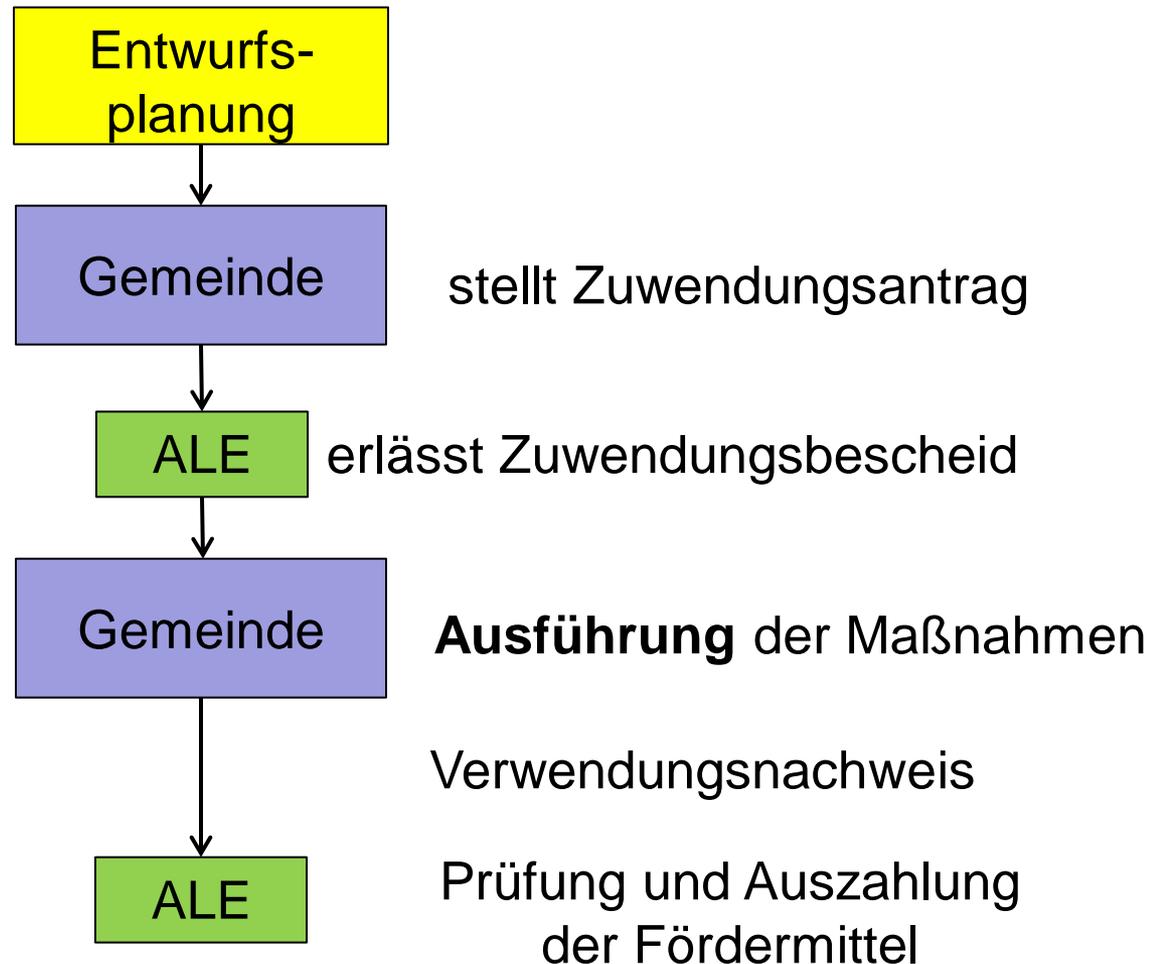
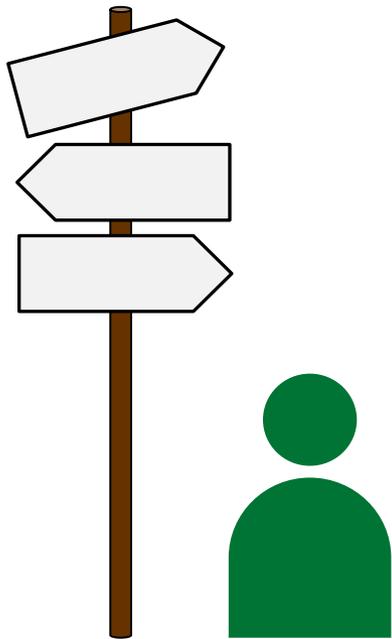
Vorstellung in einer
Bürgerversammlung



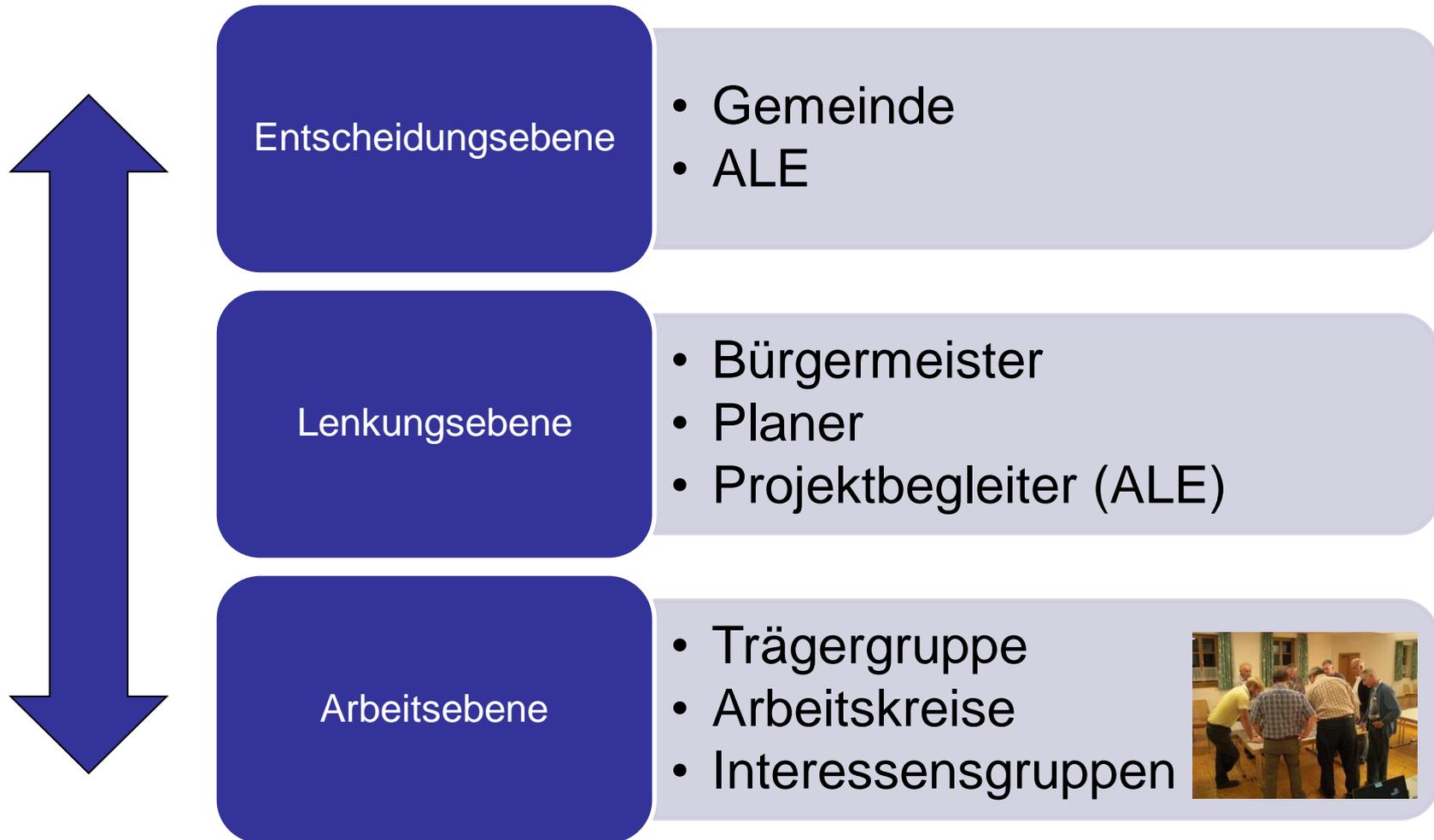
Ablauf der eDE - Einleitung



Ablauf der eDE - Ausführung



Organisationsstruktur



Fördermöglichkeiten - Überblick

- **Öffentlicher Bereich**

- **Ausbau von Straßen und Wegen**
- **ökologische Maßnahmen**
- **Dorf- und Parkplätze**
- **Gemeinschaftshäuser**, Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung von **Gebäuden für gemeinschaftliche Zwecke**
- ...



- **Nichtöffentlicher Bereich (Privatmaßnahmen)**

- Um-/Ausbaumaßnahmen von **Gebäuden**
- Gestaltung von **Vorbereichs- und Hofräume**



Fördermöglichkeiten im öffentlichen Bereich

- **Straßen und Wege**

Dorf- und bedarfsgerechte
Verbesserung der
Verkehrsverhältnisse



Fördermöglichkeiten im öffentlichen Bereich

- **Ökologie**

Renaturierung von
Gewässern

dorfgerechte
Grünflächen



Fördermöglichkeiten im öffentlichen Bereich

- **Bedarfsgerechte Ausstattung**

Freiflächen und Plätze

Freizeit- und Erholungseinrichtungen

kleinere Anlagen zur
Ver- und Entsorgung

dörfliche Kulturelemente



Fördermöglichkeiten im öffentlichen Bereich

- **Öffentliche und bürgerschaftliche Einrichtungen**

Schaffung von dorfgerechten Einrichtungen zur Nahversorgung und die Dorfgemeinschaft

- **Ländliche Bausubstanz (öffentl.)**

Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung von Gebäuden für gemeinschaftliche Zwecke



Fördersätze – Öffentliche Maßnahmen (Stand 2017)

Vorbereitung / Planung / Beratung	49 %	
Straßen und Wege	44 %	
Ökologie	44 %	
Bedarfsgerechte Ausstattung (Plätze, Freizeinrichtungen, etc.).....	44 %	
Schaffung von dorfgerichten Einrichtungen zur Nahversorgung und für die Dorfgemeinschaft	44 %, max. 150 T€	
Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung von Gebäuden für gemeinschaftliche Zwecke	44 %, max. 200 T€	

Beachte:

Beiträge gemäß Art. 5 KAG sind bei der Festsetzung der Förderung zu berücksichtigen! Sie vermindern die zuwendungsfähigen Kosten!



Förderung im nichtöffentlichen Bereich

Förderfähige Maßnahmen

- Dorfgerechte Um-, An- und Ausbaumaßnahmen
- Dorfgerechte Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung



Förderung im nichtöffentlichen Bereich

Förderfähige Maßnahmen

- Dorfgerechte Gestaltung von Vorbereichs- und Hofräumen



Förderung im nichtöffentlichen Bereich

Fördervoraussetzungen

- Antragstellung **ab Einleitung** (bis 6 Jahre danach)
- Die Baumaßnahme muss **im Fördergebiet** liegen
- Die Baumaßnahme muss den **Zielen und Leitlinien** der Dorferneuerung entsprechen („**Dorfgerecht**“)
- Der Zuwendungsbedarf muss mindestens 1.000 € betragen (**Bagatellgrenze**)
- Die Maßnahme muss **vor Beginn beantragt** sein
(vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich)
- **Begleitende Beratung** sollte in Anspruch genommen werden
(**kostenlos**; Planer durch Gemeinde beauftragt; i.d.R. bis zu 5 Stunden)



Privatmaßnahmen - Umfang der Möglichkeiten

- Regionale Dachdeckungen
- Fassadengestaltung / Energetische Sanierung
- Heizungsleitungen
- Aus-/ Umbau zur zeitgemäßen Wohnungsnutzung
- Badeinrichtungen ohne Fliesen
- Innentreppen, Zimmertüren, Treppengeländer
- Restaurierung historischer Böden, Boden- und Deckenvertäfelungen, Fenster und Türen
- Innenausbau (Trockenbau) bei Nutzungsänderung
- Öffentlich wirksame Hof-/Vorbereiche inkl. Bepflanzungen, Mauern, Zäune, Tore und Innenhöfe
- ...



Fördersätze – Private Maßnahmen

(Antrag erst nach Einleitung möglich!!!)



Dorfgerichte **Um, An- und Ausbaumaßnahmen**
sowie die dorfgerichte **Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung** von

- **Wohn-, Wirtschafts- und Nebengebäuden** bis zu **30 %**, max. **30 T€ ***
- **ortsplanerisch, kulturhistorisch oder denkmal-** bis zu **60 %**, max. **60 T€ ***
pflegerisch besonders wertvollen Gebäuden

Dorfgerichte **Gestaltung von Vorbereichs- und** bis zu **30 %**, max. **10 T€**
Hofräumen

- * **Bei besonderen Ausgaben für energiesparende Maßnahmen kann der Förderhöchstbetrag um bis zu 10.000 € erhöht werden!**



Fragen?



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!





Teilnehmerliste – Seminar eDE Köttlitz-Söllitz

	Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift
1	Wiesner, Lukas	ALE OPF	Wiesner
2	BLANK WALTERED	LANDSCHAFTS- ARCHITECT	
3	Schwandner Martin	Gemeinde Trausnitz	
4	Schubel Laura	Vg Pfandl	
5	Schärtl Martin	Söllitz 19	
6	Schießl Tobias	Söllitz 28	
7	Kurz Richard	Söllitz 24	
8	Hammer Josef	Söllitz 12	
9	Hösl Johann	Söllitz - 11	
10	Müller Johann	Köttlitz - 4	
11	Hiersteller Claudia	Köttlitz	
12	Reiner Armin	Köttlitz 6	
13	Müller Martin	Köttlitz 4	
14	Anzer Udo	Söllitz Ja	



15	Echert Alfred	Söllnitz 7	Echert
16	Kalb Michael	Söllnitz 5	Kalb
17	Brenner Dominique	Söllnitz 13	Brenner
18	Forster Matthias	Söllnitz 17	Forster
19	Brenner Brigitte	Söllnitz 13	Brenner
20	Fröhler Sonja	Söllnitz 21	Fröhler
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			